

Grüß Gott

Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Nachrichten der Pfarre Maria Lankowitz



www.wallfahrtskirche-marialankowitz.at



03144/2289



maria-lankowitz@graz-seckau.at



November /
Dezember 2024



Schlaf in himmlischer Ruh!



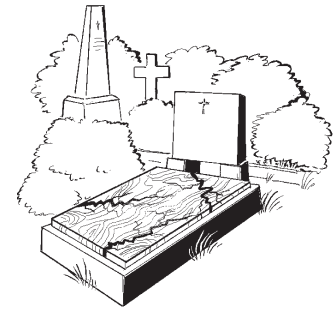
© FOTO agathon KOREN

Wort des Pfarrers



Liebe Pfarrangehörige!

Der Herbst ist wieder ins Land gezogen und der Winter steht vor der Tür. Das Fallen der Blätter erinnert uns an den Tod und an die vergehende Zeit, über die wir nicht verfügen. Dazu fällt mir ein Gedicht von Rainer Maria Rilke ein:



*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten
fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen-
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Das Jahr geht langsam zu Ende. Mitten in dieser kalten und düsteren Jahreszeit, denkt die Kirche an jene, mit denen es einst warm, geborgen und schön war. Unsere Gedanken gehen zurück zu den Menschen, die wir verloren haben. Gott sagt: „Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“ Ein Sänger hat einmal angesichts des Todes seines dreijährigen Sohnes ein Lied geschrieben, in dem es heißt: „Wirst Du meinen Namen wissen, wenn wir uns im Himmel wiedersehen? Wirst du mich kennen Gott? Er meint damit: Wirst du mich ansprechen, beim Namen nennen und willkommen heißen? Dass wir unsere Lieben im Himmel wiedersehen, steht für diesen Sänger außer Frage. Der Tod stellt kein Ende dar, er ist eine Tür, und nur diese Tür führt weiter. „Hinter dieser Tür ist Friede“, singt er weiter. Alle Menschen, um die wir trauern, sind nicht tot, sie sind uns nur vorausgegangen durch die Tür in Gottes ewigen Frieden. Wir werden einmal nachfolgen. „Fürchte dich nicht, sagt Gott, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein. Wenn ich auf den Friedhof gehe, denke ich manchmal an ein Wort, das ich irgendwo gelesen habe: „Nichts als ein Zwischenraum ist der Friedhof: Zwischen Himmel und Erde der Tod, zwischen Vergangenheit und Hoffnung das Grab, zwischen Trauer und Glauben die Zurückgelassenen.“ Möge die Hoffnung und der Glaube an die Auferstehung besonders in jenen Menschen unserer Pfarre stark sein, die in diesem Jahr vor einem frischen Grab stehen.

Advent und Weihnachten

„Ach, die Tür des Glücks, sie geht nicht nach innen auf“, hat einmal jemand gesagt. Ein ganz und gar adventlicher, weihnachtlicher Satz. Weihnachten, das ist das Fest, an dem die Menschen versuchen, Glück, Frieden und Harmonie geradezu herbeizuzwingen. Wochen im Voraus wird geschmückt, gekauft, gewirkt. Aber die Tür des Glücks kann ich nicht einrennen, selbst wenn ich mich mit Macht dagegen werfe, bleibt sie geschlossen. Vor der Tür des Glücks kann ich nur einen Schritt zurücktreten und warten. Und genauso ist es mit Weihnachten. Mag ich noch so viele Adventkalendertürchen geöffnet haben, die Tür zu Weihnachten geht nicht nach innen auf. Das Geschenk der Menschwerdung Gottes können wir uns nicht selbst machen. Das mag für uns „Macher“ im ersten Moment bedrückend sein, doch welche Entlastung erfahren wir dadurch in Wahrheit. Einmal nicht für alles verantwortlich sein zu müssen, sich beschenken lassen zu dürfen.

Ob wir Gott begegnen, liegt nicht im menschlichen Ermessen. Wir können uns für seine Liebe und Gnade offen halten. Unsere Hände bleiben leer, wenn sich Gott nicht selbst in sie hineinlegt. Doch wenn sie schon mit allerlei Dingen gefüllt sind, wird er dort keinen Platz finden. Im Kind in der Krippe, in dem sich Gottes Größe ganz klein macht, will er uns nahe sein. Machen wir uns auch klein, kommen wir ihm auf Knien entgegen mit all unserer Schwachheit, mit dem manchmal schwarzen Glauben! Wenn Gott sich nicht scheut, in einem Kind hilflos zu sein, wird er uns unsere eigene Hilflosigkeit nicht übel nehmen, er erwartet keine „Macher“. In der abgeschiedenen Stille

des Stalles will er uns begegnen, werden wir selber still, öffnen wir uns ihm in der Einsamkeit und im Gebet. Wenn wir guten Willens sind, wird seine Liebe und Gnade jede Distanz überwinden. Wir können diesen Schritt vor der Weihnachtstür zurückgehen, wenn wir Gott vertrauen: „Ich verlasse mich auf Gott“ besagt, dass ich mich verlasse, dass ich nicht nur einen Schritt zurücktrete, sondern ganz aus mir heraus gehe und mich ganz auf ihn einlasse. Er wird die Tür öffnen, ich darf mich beschenken lassen.

Euer Pfarrer *B. Elias OFM*



**Von Herzen wünsche ich allen
Pfarrangehörigen auch im Namen
des Pfarrgemeinderates
gesegnete Adventtage.
Möge in der Heiligen Nacht
die Tür des Glücks für alle
weit aufgehen und ein
gesegnetes und frohes
Weihnachtsfest
mit sich bringen!**

Das Weihnachtsevangelium Lukas 2,1-20

Herbergsuche von Maria und Josef

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.



Engel verkünden den Hirten die Geburt des Messias

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.



Die Hirten auf der Suche nach dem Kind in der Krippe

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Weihnachtssegen

Der barmherzige Gott, der in dem Kind in der Krippe Mensch geworden ist, segne dich.
Er wende dir das liebevolle Antlitz des göttlichen Kindes zu und helfe dir, seine Liebe weiter zu tragen.
Er erfülle dein Herz mit Freude darüber, dass Gott auch in dir Mensch werden und die Welt verändern will.
Er schenke dir und allen Menschen dieser Erde den Frieden, den die Engel an Weihnachten verkündeten.
Er geleite und behüte dich auf deinem persönlichen Weg zum göttlichen Kind in der Krippe.
Er führe dich durch alle Höhen und Tiefen deines Lebens und sei dir nahe allezeit.
So segne dich Gott, der Vater, der treu ist und barmherzig,
so segne dich Christus, der menschengewordene Sohn
des ewigen Vaters, so segne dich der Heilige Geist,
der die Liebe ist und der Leben schafft heute und in Ewigkeit.
Amen.



Pfarrkalender

Maria Lankowitz - Gößnitz - St. Johann

Heilige Messen

(wöchentlich)

Sonntag:

08.30 Uhr,
10.00 Uhr
18.00 Uhr
14.30 Uhr Gößnitz –
(nur am 4. Sonntag im Monat)

Dienstag & Freitag:

18.00 Uhr;
07.15 Uhr Gößnitz –
(nur am 1. Freitag im Monat)

Mittwoch & Donnerstag:

07.00 Uhr

Samstag:

10.00 Uhr

Rosenkranz

40 Minuten
vor jeder Hl. Messe

(außer Sonntag vor
der 10.00 Uhr Messe
& vor den Roraten)

Beichtmöglichkeit:

Sonntags nach der
08.30 Uhr und nach der
18.00 Uhr Messe,

Freitags nach der
18.00 Uhr Messe

und jederzeit
auf Anfrage

Antoniusandacht

in der
Dienstagsmesse
18.00 Uhr

Pfarrkaffee

jeden 1. Sonntag im Monat
nach den Vormittagsmessen
im Pfarrsaal



Roraten im Dezember

(ab 03.12.2024)

Dienstag + Donnerstag
mit anschließendem Klosterfrühstück
Mittwoch + Freitag

immer um **06.00 Uhr**
Abweichende Termine entnehmen
Sie bitte der angeführten Tabelle

Fr.	01.11.		Allerheiligen
	08.30 Uhr		Hl. Messe
	10.00 Uhr		Hl. Messe mit Bergkapelle Piberstein
	14.30 Uhr		Gräbersegnung am Pfarrfriedhof
Sa.	02.11.		Allerseelen
	08.00 Uhr		Hl. Messe
	10.00 Uhr		Hl. Messe in der Gruft
	18.00 Uhr		Hl. Messe
So.	03.11.	08.30 Uhr	Hl. Messe – anschl. Pfarrkaffee
	10.00 Uhr		Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee
	09.00 - 13.00 Uhr		Klosterflohmarkt in der Oase
Do.	07.11.	16.00 Uhr	Kindermesse
Sa.	09.11.	11.00 Uhr	Taufe von Lara Lutterschmidt in Gößnitz
So.	10.11.	10.00 Uhr	Bauernwallfahrt
Mi.	20.11.	09.00 Uhr	Treffen des Dritten Ordens
Fr.	22.11.	18.00 Uhr	Hl. Messe zu Ehren der Hl. Cäzillia
Sa.	23.11.	11.00 Uhr	Eröffnung des Adventmarktes in der Bibliothek des Klosters
So.	24.11.		Christkönigssonntag - Landtagswahl
	14.30 Uhr		Hl. Messe in Gößnitz mit Adventkranzsegnung
Mi.	27.11.	08.30 Uhr	Adventkranzsegnung in der Volksschule Gößnitz
Fr.	29.11.	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr
Sa.	30.11.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
	ab 13.00 Uhr		Adventmarkt der Gemeinde
	15.00 Uhr		Adventkranzsegnung in St. Johann/Kirchberg

So.	01.12.		1. Adventsonntag
	8.30 Uhr	HI. Messe	
	10.00 Uhr	HI. Messe mit rhythmischen Liedern gestaltet	
	18.00 Uhr	HI. Messe	
Do.	05.12.	16.00 Uhr	monatliche Kindermesse mit Besuch des HI. Nikolaus
Fr.	06.12.	06.00 Uhr	Roratemesse in Gößnitz, anschl. Frühstück
Sa.	07.12.	10.00 Uhr	Herzmarienmesse , anschl. Mittagessen zum 60er von Br. Elias dazu sind alle herzlich eingeladen
So.	08.12.		Immaculatafest - 2. Adventsonntag
	10.00 Uhr	HI. Messe mit Bergkapelle Piberstein	
Do.	12.12.	17.00 Uhr	Adventmesse in St. Johann/Kirchberg
Fr.	13.12.	08.00 Uhr	Roratemesse für die Volksschüler , anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Sa.	14.12.	19.00 Uhr	Weihnachtskonzert der Bergkapelle Piberstein in der Kirche
So.	15.12.		3. Adventsonntag – Sonntag Gaudete
Mi.	18.12.	09.00 Uhr	Treffen des 3. Ordens
	10.30 Uhr	Wortgottesdienst für Schule & Kindergarten in Gößnitz	
Do.	19.12.	06.00 Uhr	Roratemesse in St. Johann, anschl. Frühstück
			<i>HI. Messe in Maria Lankowitz entfällt!!!</i>
Fr.	20.12.	10.00 Uhr	Schulmesse für Lankowitzer Volksschüler
So.	22.12.		4. Adventsonntag
	14.30 Uhr		<i>HI. Messe in Gößnitz entfällt!!!</i>
Di.	24.12.	16.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst
	22.00 Uhr	Christmette in Gößnitz mit Gesangverein Gößnitz	
	24.00 Uhr	Christmette in Maria Lankowitz - Hirtenamt	
Mi.	25.12.		Christtag
	08.30 Uhr	Weihnachtshochamt - Engelamt	
	10.00 Uhr	Weihnachtshochamt - Menschenamt	
Do.	26.12.		Stefanitag
	10.00 Uhr	HI. Messe, anschl. Stefaniritt mit Pferdesegnung im Kirchhof	
Fr.	27.12.	10.00 Uhr	HI. Messe mit Johannisweinsegnung
	17.30 Uhr	Laternenwanderung nach St. Johann	
	18.00 Uhr		<i>HI. Messe entfällt!!!</i>
	19.00 Uhr	Weihnachtskonzert d. Hafnerchores i. St. Johann-Weinsegnung	
Sa.	28.12.		Fest der Unschuldigen Kinder
	10.00 Uhr	HI. Messe mit Kindersegnung in Gößnitz	
	10.00 Uhr		<i>HI. Messe in Maria Lankowitz entfällt!!!</i>
So.	29.12.		Fest der HI. Familie
Di.	31.12.	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse mit Totengedenken und Andacht
	18.00 Uhr		<i>HI. Messe entfällt!!!</i>



Taufkinder

- Paul Phillip Oberländer
- Adrian Wolfgang Huber
- Theo Scharf
- Jakob Krammer



Ehepaare

- Katharina & Patrick Joham
- Ute Gerlinde & Wolfgang Huber
- Sarah & Thomas Andreas Scharf
- Melanie & David Richard Pagger-Auer



Wir beten für unsere Verstorbenen

- Stefanie Pabst
- Hannelore Rasgon
- Margarethe Glück
- Olga-Daniela Vallci
- Anna Rothschädl
- Annelie Keller
- Ilse Schnalzer
- Margit Reichnach

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag & Donnerstag
08:00 - 10:00 Uhr

Dienstag
16:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch & Freitag
geschlossen

Druckkostenbeitrag für das Pfarrblatt

*Ihre Unterstützung ermöglicht
den Fortbestand des Pfarrblattes!*

Zahlungsmöglichkeiten

- Barzahlung in der Pfarrkanzlei
während der Kanzleistunden
- Barzahlung in der Sakristei,
nach den Heiligen Messen
- Überweisung an:
Pfarre Maria Lankowitz
AT68 2083 9003 0009 1378
„Druckkostenbeitrag Pfarrblatt“

Vergelt's Gott!



KLOSTER FLOHMARKT Maria Lankowitz

KLOSTERHOF neben der Kirche
1. Stock
OASE DER SEELE

3. November 2024 9 bis 13.00 Uhr

*Antikes Gebrauchtes Kurioses
Altes Seltenes Schönes Nützliches*



Adventmarkt im Kloster Maria Lankowitz



**In der Bibliothek des
Franziskanerklosters**

TÄGLICH GEÖFFNET!
von 23.11. bis 23.12. 2024

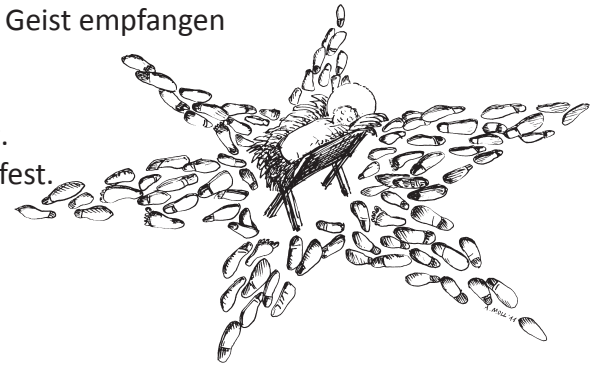
ÖFFNUNGSZEITEN:
Sonntag: 9.30 Uhr – 17.00 Uhr
Montag bis Samstag
9.00 Uhr – 16.00 Uhr
& auf Anfrage

Franziskanerkloster
8591 Maria Lankowitz
Franziskanerplatz 1a
Tel.: 0664/2747006
www.wallfahrtskirche-marialankowitz.at

Die Verkündung der Geburt Jesu

am 24. Dezember nach dem „Martyrologium Romanum“

Milliarden Jahre waren vergangen, seit Gott im Anfang Himmel und Erde geschaffen;
 Millionen Jahre, seit er den Menschen gebildet;
 Jahrtausende seit der großen Flut.
 Zweitausend Jahre waren vergangen seit der Berufung Abrahams;
 1500 Jahre, seit Mose das Volk Israel aus Ägypten herausgeführt;
 1000 Jahre seit der Salbung Davids zum König. In der 65. Jahrwoche nach der Weissagung Daniels;
 in der 194. Olympiade;
 752 Jahre nach Gründung der Stadt Rom:
 im 42. Regierungsjahr des Kaisers Octavianus Augustus,
 als auf dem ganzen Erdkreis Friede war;
 im sechsten Zeitalter der Welt;
 vor zweitausend Jahren:
 Da wollte Jesus Christus, ewiger Gott und Sohn des ewigen Vaters,
 Gott von Gott und Licht vom Licht,
 die Welt heiligen durch seine liebevolle Ankunft. Durch den Heiligen Geist empfangen
 und nach neun Monaten von Maria der Jungfrau
 zu Bethlehem in Juda geboren, wird er Mensch.
 Er, das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.
 Heute feiern wir den Tag seiner Geburt, das hochheilige Weihnachtsfest.
 Heute singen wir mit allen, die glauben:
 „Christus ist uns geboren: Kommt, wir beten ihn an.“



Sternsingen 2025 - Königlicher Start ins neue Jahr

Wenn überall im Land glänzende Kronen und bunte Gewänder auftauchen, ist die königliche Zeit des Sternsingens angebrochen. Vom 27.12.2024 bis zum 06.01.2025 sind die „Heiligen Drei Könige“ in ganz Österreich unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2025 zu überbringen. Die Kinder singen und sammeln auch für eine bessere Welt, um Menschen aus Armut und Ausbeutung zu befreien. Die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, unterstützt mit den Spenden rund 500 Hilfsprojekte in Armutsregionen der Welt. Seitdem die Katholische Jungschar 1954 dem Sternsingen neues Leben eingehaucht hat, haben Kinder und Jugendliche unglaubliche 540 Millionen Euro an Spenden gesammelt. 85.000 Kinder und Jugendliche setzen sich mit Unterstützung von 30.000 Erwachsenen für ein würdiges Leben im globalen Süden ein – mit Nahrungssicherheit und sauberem Trinkwasser, Schulbildung und Betreuung für Straßenkinder, Schutz der Menschenrechte und der Natur. Inhaltlicher Schwerpunkt von Sternsingen 2025 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Nepal. Es ist einzigartig, dass Kinder und Jugendliche zum einen traditionelles Brauchtum am Leben erhalten und den Segen im Land verbreiten. Und zum anderen mit ihrem Spenden-Marathon konkrete „Hilfe zur Selbsthilfe“ ermöglichen. Auch Papst Franziskus würdigt diesen tollen Einsatz: „Die Kinder werden zu Anwälten der Armen und Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika und bitten um finanzielle Hilfe, um das Leid dieser Menschen zu lindern.“



* STERNSINGEN
FÜR KINDERRECHTE

In unserer Pfarre sind die Sternsinger am
Do. 02.01. und am Fr. 03.01.2025 unterwegs.

EIN
SEGEN
FÜR SIE!



Pfarrmosaik

Agape in St. Johann
am Kirchberg



Arbeiten in der
Klosterbibliothek



Segnung der Lipizzaner



Besuch der Mariazeller
Wandermuttergottes



Kinder der Volksschule
Maria Lankowitz



Landjugend Gößnitz &
Kemetberg / Kirchberg



Erntedank in Gößnitz



Erntedank mit der
Volksschule & Fachschule
Maria Lankowitz



Impressum:
Pfarrblatt der Pfarre Maria Lankowitz mit Filialkirchen Gößnitz & St. Johann
Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: röm.- kath. Pfarramt Maria Lankowitz
Röm.-kath. Pfarramt, Franziskanerplatz 1a, 8591 Maria Lankowitz, Tel.: 03144/2289 DVR:0029874(10524)
Für den Inhalt verantwortlich: Br. Elias Unegg OFM Email: elias.unegg@katholischekirche.at
Layout: Christina Lenz
Email: maria-lankowitz@graz-seckau.at Homepage: <https://www.wallfahrtskirche-marialankowitz.at>
Druck: Druckhaus Moser GmbH 8570 Voitsberg, Grazer Vorstadt 142
Erscheinungsweise:
Jänner/Februar, März/April, Mai/Juni, Juli/August, September/Okttober, November/Dezember

